

# ÖVP-Gemeindevorstand übt harte Kritik an Andreas Kölls Budget

Sechs der insgesamt 17 Matreier Gemeinderäte wollten dem Budget für 2009 nicht zustimmen – darunter auch Oswald Steiner. Laut Steiner hat die Gemeinde Verpflichtungen von 35 Millionen Euro.

■ C. OBLASSER, S. MICHELER

**Matrei** – Die Budgetsitzung im Matreier Gemeinderat endete mit einem Knalleffekt. Nur elf der 17 Mandatare im ÖVP-dominierten Dorfparlament sagten „Ja“ zum Entwurf, den Bürgermeister Andreas Köll vorgestellt hatte. Die drei Mitglieder der Liste Arbeit und Wirtschaft enthielten sich der Stimme, Grünmandatar Sepp Brugger und Christoph Köll (Unabhängige Gemeinschaftsliste) waren dagegen. Damit nicht genug: Auch Gemeindevorstand Oswald Steiner von Kölls ÖVP stimmte gegen das Budget.

## Schulden, Haftungen, Leasing

„Wir haben 10,4 Millionen Euro Schulden. Zusätzlich gibt es 21,4 Millionen Euro Darlehen beim Abwasserverband, für die die Gemeinde die Rückzahlungsverpflichtung hat“, zählt Steiner im

**«Wenn wir das Tempo unserer Kredit-Rückzahlungen hochrechnen, dann dauert es 70 Jahre, bis alles abgezahlt ist.»**

Oswald Steiner

Gespräch mit der *TT* auf, und er ist noch nicht am Ende seiner Liste. „Daneben laufen Leasingverpflichtungen in der Höhe von 2,8 Millionen Euro. Das sind in Summe an die 35 Millionen, die wir zurückzahlen haben – auch



Die Marktgemeinde Matrei müsste nach der Meinung von sechs der insgesamt 17 Gemeinderäte viel stärker sparen.

Fotos: Kollhofer (2), Keystone

wenn Bürgermeister Köll nur einen Teil davon als ‚Schulden‘ bezeichnen will. Das ändert nichts daran“, ist der Gemeindevorstand überzeugt.

## 50 Darlehen nicht getilgt

Am meisten stört den Prokuristen der Transalpinen Ölleitung, dass mehr als 50 Darlehen laut Budget nicht mehr getilgt werden. „Wir zahlen dafür nur mehr die Zinsen

zurück, sonst nichts. Dafür nimmt Matrei noch zusätzliche 2,45 Millionen Euro auf“, ist Steiner empört.

Bürgermeister Andreas Köll stört die Ablehnung seines Listenkollegen wenig. Er sieht die Finanzsituation der Gemeinde Matrei grundlegend anders. „In den letzten Jahren konnten wir den Schuldenberg von 16 auf elf Millionen Euro senken. Unser Ziel ist

es, den Stand auf unter zehn Millionen zu drücken. Die Leasingverträge etwa für das Tauerncenter und das Rote Kreuz laufen im Jahr 2010 aus, die Schulden können daher leicht abgebaut werden“, schildert Köll seine Sicht der Dinge. „Die Umfahrung und die Skischaukel Kals-Matrei wurden erfolgreich abgeschlossen. Solche Projekte kosten nun mal Geld.“

**Oswald Steiner ist Prokurist der Transalpinen Ölleitung.**

